

**Zeitschrift:** Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker  
= Bulletin / Association des Actuaires Suisses = Bulletin / Association of  
Swiss Actuaries

**Band:** 34 (1937)

**Nachruf:** Nekrolog

**Autor:** H.C.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## A. Mitteilungen an die Mitglieder

---

### Nekrolog

Professor Dr. **Edvard Phragmén**, weiland Präsident des Schwedischen Aktuarvereins, ist am 13. März dieses Jahres im Alter von 73 Jahren gestorben.

Schon sehr früh trat Phragmén durch eine Reihe bedeutender mathematischer Arbeiten hervor. Als Mathematiker zeichnete er sich durch eine ungewöhnliche Vielseitigkeit aus, und er lieferte wichtige Beiträge zu den verschiedensten Gebieten, wie etwa zur Mechanik, Zahlentheorie und Funktionstheorie. Sein Name bleibt besonders an letztere gebunden durch den berühmten Phragmén-Lindelöfschen Satz, der nun zu den klassischen Grundlagen der Funktionentheorie gehört.

Kennzeichnend für Phragmén war während seines ganzen Lebens eine ausgeprägte kritische Schärfe, durch die er blitzschnell die entscheidenden Gedankenfehler aufzudecken wusste, auch wo es sich nicht um Überlegungen mathematischer Natur handelte. Durch eine solche Leistung wurde er schon während der ersten Dozentenjahre an der Universität Stockholm bekannt, als er einen ernsthaften Fehler in einer Arbeit über das Dreikörperproblem entdeckte, die der grosse Mathematiker Poincaré an die Acta Mathematica gesandt hatte und die daraufhin gründlich umgearbeitet werden musste.

In den Jahren 1892—1904 war Phragmén als ordentlicher Professor der Mathematik an der Universität Stockholm tätig. Seine Interessen beschränkten sich jedoch keineswegs auf theoretische Fragen, und die verschiedensten praktischen Aufgaben erfüllten einen immer wachsenden Teil seiner Zeit. So nahm er aktiv teil an der Einführung des proportionellen Wahlsystems in Schweden, und schon früh widmete er sich auch der praktischen Versicherungsmathematik. Einige Jahre lang war er Vorsitzender des Schwedischen Aufsichtsamts für Privatversicherung, doch 1908 übernahm er die Stellung des

Generaldirektors einer privaten Versicherungsgesellschaft, Allmänna Lifförsäkringsbolaget, deren Leitung er bis wenige Jahre vor seinem Tode beibehielt.

Von 1909—1935 war Phragmén Vorsitzender des Schwedischen Aktuarvereins, in welcher Eigenschaft er auch als Präsident des internationalen Aktuarkongresses in Stockholm 1930 fungierte. Dass somit ein bedeutender Gelehrter einen führenden Posten im schwedischen Versicherungswesen bekleidete, war von entscheidender Bedeutung für die Stellung und die Entwicklung des schwedischen Aktuarstandes. Phragméns tatkräftige und hochkultivierte Gestalt wird lange in dankbarer Erinnerung bleiben, nicht nur bei den schwedischen Fachgenossen, sondern bei allen, die durch die internationale Zusammenarbeit mit ihm in Berührung kamen.

*H. C.*